

Alles läuft wie geschmiert

BOP kommt vor der BAM: Orientierungs-Parcours im Bürgerhaus erfreute sich größter Beliebtheit. 370 Achtklässler der Espelkamper Schulen zeigten sich sehr interessiert

Von Klaus Frensing

■ **Espelkamp.** Im großen Saal des Bürgerhauses herrscht ein Gewusel wie im Bienenstock. Es wird aus Herzlust geschrieben, geschraubt, gelötet, galvanisiert, gepflastert, am PC gearbeitet und vieles mehr. 370 Achtklässler der Espelkamper Schulen schnuppern in zwei Durchgängen von 8 bis 10.15 Uhr und von 10.45 bis 13 Uhr jeweils gut zwei Stunden in die Arbeitswelt und lernen vom Altpfleger bis zum Zerspanungsmechaniker jede Menge interessanter Berufe kennen.

Der Berufsorientierungsparcours (BOP) erfreut sich auch im 14. Jahr großer Beliebtheit. Alles läuft wie geschmiert, dank der bewährten Organisation durch die Stadt und dem Technikzentrum Minden-Lübbecke. Doch nicht nur bei Schulen und Jugendlichen, auch bei den heimischen Unternehmen genießt der BOP einen hohen Stellenwert, wie Birgitt Hafer, Ausbildungsleiterin der Firma Kolbus, und Bärbel Rahn vom Technikzentrum sowie Dirk Engelmann-Homöle von der Stadt Espelkamp betonen. „20 Unternehmen aus der Region stellen an 35 Stationen 30 verschiedene Berufe vor und geben so den Jugendlichen die Möglichkeit, Berufe einmal praktisch zu testen“, sagen sie. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten, Unternehmen wie Schüler.

Für die Letztgenannten ist es eine gute Gelegenheit, innerhalb von knapp zwei Stunden eine interessante Auswahl an verschiedenen Berufen kennen zu lernen. Viele Jugendliche wissen nicht, welche Ausbildungsberufe es überhaupt gibt, bei welchen Firmen sie sich bewerben können oder was in den verschiedenen Branchen verlangt wird. „Jede Firma möchte die Jugendlichen aufklären, was hinter der Berufsbezeichnung steht und welche Berufsinhalte sich dahinter verbergen“, erklärt Birgitt Hafer. „Da ist es supergut und wichtig, einmal selbst testen zu können“, betont sie.

Auf dem BOP stünden die Berufe im Vordergrund, während der BAM könne man schauen, welche Unternehmen die Berufe anbieten. Aber auch auf manchem Berufsparcours wurden schon erste Kontakte für einen Ausbildungsplatz geknüpft.

Ein Unternehmen, das die BOP als Chance sieht, Auszubildende zu gewinnen, ist die



Zukünftige Fachinformatiker?: Miklas, Huseyin und Jason bauen am Stand der Firma Harting unter den Augen des Auszubildenden Nikolas (l.) Mainboards zusammen.

FOTOS: KLAUS FRENSING



Im Bürgerhaus: Darius Miekus (Technikzentrum), Caroline Krüger (Kolbus, Leiterin BOW-Team), Nico Gottlieb (Firma Harting), Christel Senckel (stellv. Bürgermeisterin), Dirk Engelmann-Homöle (Stadt) und Bärbel Rahn (Technikzentrum) hatten zum Pressegespräch gebeten.



So geht's: Diese jungen Frauen interessieren sich auch für technische Vorgänge.

Firma Laweco. „Wenn wir den Eindruck gewinnen, dass die Jugendlichen handwerklich und motorisch begabt sind, bieten wir ihnen ein Praktikum an“, sagt Hardy Hübner. „Wir haben schon mehrere Auszubildende über den BOP für uns rekrutiert“, fügt der Produktionsleiter der Firma

hinzu.

In der Regel bilde Laweco zwei Lehrlinge pro Jahr aus und bietet auch das Duale Studium an.

Für den Beruf des Landschaftsgärtners wirbt Miriam Schwenker vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW.

BOW-Infos

◆ Der Arbeitgeberverband sowie Metall NRW und die IGEU engagieren sich gemeinsam mit der e-watec gGmbH Löhne und dem Technikzentrum Minden-Lübbecke, um dieses effiziente System in dieser Region mit vielen Unternehmen und vielen Jugendlichen durchzuführen;

◆ Das Technikzentrum organisiert die Veranstaltung, das neben diesem Termin bundesweit jährlich das selbst entwickelte System 200 Mal mit rund 80.000 Jugendlichen und 2.700 Unternehmen durchführt;

◆ Im Bezirk der Arbeitsagentur Herford (Kreise Minden-Lübbecke und Herford) werden 2017 insgesamt zwölf Berufsparcours mit rund 3.500 Jugendlichen durchgeführt;

◆ Dies ist der 14. Parcours in dieser Reihe in Espelkamp.

„Das ist ein sehr abwechslungsreicher und kreativer Beruf“, sagt sie. Vermehrt versuche man auch junge Frauen dafür zu gewinnen. Die körperlich schweren Arbeiten würden heutzutage mit Maschinen bewältigt. „Man muss also schon maschinenaffin sein“, lacht Miriam Schwen-

ker und schaut zu, wie Vivien, Isabel und Evelyn gerade Natursteine in einer Sand-Kiste pflastern. Das sieht schon ganz gekonnt aus. Doch bislang hätten noch keine Schülerinnen größeres Interesse gezeigt, dafür aber zwei Jungen. „Die waren richtig gut“, sagt die Expertin.

Feste Vorstellungen, was sie nach der Schule machen wollen, haben auch Max und Leo. „Etwas im Metallbereich“, sagen sie. Obwohl: beim Platinen löten finden sie auch Geschmack am Beruf des Elektrikers für Geräte und Systeme.

„Welchen Schulabschluss braucht man?“, fragen sie den jungen Auszubildenden Yannic. „Realschule“ kommt die prompte Antwort.

Real- oder auch Hauptschulabschluss sei eine gute Basis, sagt Birgitt Hafer. Man müsse nicht unbedingt Abitur haben, es gebe so viele Wege sich weiter qualifizieren zu können.

So könne man beispielsweise auch während der Ausbildung die Fachhochschulreife erlangen. „Das Wichtigste ist, dass die Jugendlichen Interesse haben und etwas machen wollen. Einfach anfangen und keine Angst haben“, unterstreicht die Fachfrau.

Der BOP am gestrigen Dienstag bildete den Auftakt zur Berufsorientierungswoche (BOW), die am Donnerstag und Freitag, 22. und 23. Juni mit der Berufsausbildungsmesse (BAM) sowie am Samstag mit Vorträgen sowie Speeddating fortgesetzt wird. Beim Speeddating bieten acht Unternehmen der Region noch 21 offene Stellen an.

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Espelkamp

◆ Bäder ◆

Atoll, Bad, 10.00 bis 22.00, Trakehner Str. 9, (05772) 97 98 40.

Atoll, Sauna, 10.00 bis 22.00, Sauna Atoll, Trakehner Str. 9, Tel. (05772) 97 98 40.

Waldfreibad, 12.00 bis 19.00, Waldfreibad, Trakehner Str. 7, Tel. (05772) 9 79 84 36.

◆ Büchereien ◆

Stadtbücherei, 14.00 bis 19.00, Wilhelm-Kern-Platz 14, Tel. (05772) 5 62 -1 50.

◆ Gesundheit ◆

Zentrum für Pflegeberatung im Kreis Minden-Lübbecke, Telefon: (0 57 72) 20 04 53-0, 9,00 bis 12.00, Bürgerhaus, Wilhelm-Kern-Platz 14.
Infotelefon Pflege, 0571 / 807 22 807, 9,00 bis 15.00.

◆ Kirchen ◆

Offene Kirche, 15.00 bis 17.00, Thomaskirche.

◆ Museen ◆

Deutsches Automatenmuseum, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 17.00, Samstag, Sonntag und Feiertag 11.00 bis 18.00, Schlossallee (Neustadtstraße 40) 1, Tel. (05743) 9 31 82 22.

Teppich-Museum Tönsmann, 9,00 bis 18.00.

◆ Speziell für Ältere ◆

Stövchen, Senioren-Café, 9,00 bis 11.30, Bürgerhaus.

◆ Speziell für Jugend ◆

Jugendcafé, 16,00 bis 20,00, Tannenberglplatz.

◆ Speziell für Kinder ◆

Kinderladen im Isy7, für Sechs- bis Zwölfjährige, 15.45 bis 18.00, Soziokulturelles Zentrum Isy7, Isenstedter Str. 7, Tel. (05772) 61 07.

Mädchentreff, ab zehn Jahre, 16.00 bis 18.00, Nachbarschaftszentrum Erlengrund, Gabelhorst 38, (05772) 35 51.

Lesecub Lesedetektive, für Kinder von sieben bis zehn Jahren, 17.00, Stadtbücherei, Wilhelm-Kern-Platz 14, Tel. (05772) 5 62 -1 50.

◆ Vereine ◆

Kneipp-Verein, Nordic Walking-Lauftreff, 8.00 bis 9.15, Parkplatz Auesee.

Kneipp-Verein: Bewegungstraining für Osteoporoseerkrankte und Endoprothesenträger, 15.00 bis 16.00, Grund-

schule Ina-Seidel-Schule, Frotheimer Weg 118.

Kneipp-Verein: Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene, 18.00 bis 18.45, DRK-Haus, Im Walde 5.

Kneipp-Verein Espelkamp, Medizinisches Qi Gong, 18.30 bis 20.00, Seniorenruhesitz Schloss Rahden, Bocksallee 22, Tel. (05771) 9 11 40, 91 14 30.

◆ Sonstiges ◆

Flüchtlings- und Ehrenamtlichen-Treff Hermann, 9,30 bis 12,30, Bischof-Hermann-Kunst-Platz.

DRK-Kleiderkammer, 14,30 bis 17,00, Bürgerhaus, Keller.

Café am Mittwoch, 15,00, Hexenhaus, Schweidnitzer Weg 18.

Eltern-Kind-Krabbelgruppe, Kinder unter drei Jahren, 15,00 bis 16,00, AWO-Familienzentrum, Rahdener Straße.

Elternrat, 15,00 bis 16,30, DRK-Familienzentrum Märschenburg, Rotdornstr. 25.

Cafeteria, 15,00 bis 17,00, Ludwig-Steil-Hof, Zentrum für Tagesstruktur, Präses-Ernst-Wilm-Str. 2, Tel. (05772) 56 40, 56 41 09.

Hospiz-Initiative, Sprechzeiten, 15,00 bis 17,00, Hospiz-Büro, Ludwig-Steil-Str. 13, Tel. (05772) 97 92 70.

Abnahme Sportabzeichen, 17,30 bis 18,30, Albert-Pürsten-Stadion.

Kantorei, 19,30 bis 21,30, Thomashaus.

◆ Bürgerservice ◆

Stadtverwaltung, 8,00 bis 12,30, Rathaus, Wilhelm-Kern-Platz 1, (05772) 56 20.

Kulturbüro, 8,00 bis 13,00, Bürgerhaus.

Bürgerbüro im Rathaus, 8,00 bis 13,00, (05772) 5 62 -1 01.

◆ Apotheken ◆

Freiherr vom Stein Apotheke, 9,00 bis 9,00, Breslauer Str. 29, Espelkamp, (05772) 34 66.

FAMILIEN-CHRONIK

Sterbefälle

Espelkamp. Domingo Carballo, Gestinger Straße 73, starb im Alter von 74 Jahren. Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Freitag, 23. Juni, um 13.30 Uhr in der Friedhofskapelle in Alswede statt.

„Liederschätze neu entdeckt“

■ **Espelkamp (nw).** Unter diesem Motto laden der Chor „Vokal Fatal“ der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp und der Jugendchor der „Freien Evangelischen Bibelgemeinde“ (FEBG) Espelkamp zu einem ganz besonderen Mitsingkonzert im Kirchenkreis Lübbecke am Sonntag, 25. Juni, 18 Uhr, ein. Kantor Tobias Krügel von der Ev. Martinskirchengemeinde und Eugen Penner, musikalischer Leiter der Chöre und Musizierenden der Freien Evangelischen Bibel-Gemeinde (FEBG) haben sich zu einem bisher einmaligen musikalischen Projekt zusammengeschlossen.

Eine „Best Of“-Auswahl der

schönsten Liederschätze beider Gemeinden soll gemeinsam mit den Chören gesungen werden.

Alte Choräle werden mit Unterstützung einer Band neu interpretiert, aber auch neue Lieder, die bereits einen festen Platz in unseren Gottesdiensten haben, sollen gemeinsam musiziert und gesungen werden.

Das Konzert findet aufgrund der Bauarbeiten in der Thomaskirche allerdings nicht – wie ursprünglich geplant – in der Thomaskirche, sondern im Gemeindezentrum der FEBG an der General-Bishop-Str. 52 in Espelkamp statt. Darauf weisen beide Initiatoren ausdrücklich hin.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Abservice: (0521) 555-888 **Anzeigenberater:** (0521) 55 55 40
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Fax Redaktion:** (05772) 97 27 65
Kartenvorverkauf: (0521)555 444

E-Mail: espekamp@nw.de

Hans Kracht (hak) (05772) 97 27 51
Joern Spreen-Ledebeur (-s-) (05772) 97 27 55
Karsten Schulz (kas) (05772) 97 27 52

Kinder stärken von Anfang an

Familienzentrum Espelkamp im Verbund: Selbstsicherheitstraining wurde für die Schulanfänger an vier Nachmittagen angeboten. Im geschützten Rahmen über Ängste und Bedürfnisse gesprochen

■ **Espelkamp (nw).** Kinder müssen sich in unterschiedlichen Lebenssituationen zurechtfinden – ein gesundes Selbstvertrauen hilft ihnen dabei, den Alltag zu bewältigen. Um sich behaupten zu können, zum Beispiel beim Spielen in der Kindergartengruppe, auf dem Schulhof, im Bus oder in Situationen mit Erwachsenen.

Cordula Voelkening, Trainerin für Ich-Stärkung und Gewaltprävention im Familienzentrum Espelkamp im Verbund, dem die Ev. Kindertageseinrichtungen „Brummkreis“ und „Hand in Hand“ und das Katholische Kinderhaus „St. Marien“ angehören, hat ein Selbstsicherheitstraining für Schulanfänger angeboten.



Kinder stärken: Im Familienzentrum im Verbund wurden die kleinen Dötze jetzt von Cordula Voelkening ausgebildet.

FOTO: FAMILIENZENTRUM ESPELKAMP IM VERBUND

An vier Nachmittagen stand für die Kinder Lernen durch Erleben und Bewegung mit vielen praktischen Übungen im

Vordergrund. In einem geschützten Rahmen wurden die Jungen und Mädchen ermutigt über ihre Ängste und Be-

dürfnisse zu sprechen, sensibilisiert ihre Grenzen wahrzunehmen und zu schützen. Sie haben erfahren, dass sie

in Situationen, die ihnen ein schlechtes Bauchgefühl machen, Nein sagen dürfen.

In Rollenspielen haben die Kinder erfahren: Wie verhalte ich mich, wenn Fremde mich ansprechen? Muss ich mich bei einem Erwachsenen auf den Schoß setzen und Küsse geben, auch wenn ich das nicht mag?

Was kann ich tun, wenn ich von anderen Kindern geärgert werde? Wo kann ich mir Hilfe holen, wenn mein mutiges Nein aber nicht zum Erfolg führt?

Zum Ende des Kurses waren alle Jungen und Mädchen mutig und lauter geworden und klar ausgedrückte Worte wie „Halt-Stopp-Nein“ hallten überhörbar durch den Raum.